

Uneingelöste amerikanische Versprechen

Auf dem Programm des diesjährigen Festivals in Interlaken geben sich am Samstagabend, dem 28. Juni, drei US-Country-Stars die Klinke zum Bühnenaufgang in die Hand, die aufgrund ihrer Anlagen eigentlich grössere Karrieren hätten machen müssen, als es tatsächlich der Fall ist.



Ray Scott (USA)



Danni Leigh (USA)



Rednex (SWE)

Aber genau das macht den besonderen Reiz des Samstagabendprogramms aus. Für einmal bekommt man nicht die sorgfältig und glänzend polierte Nashville-Seite der Country-Musik zu sehen und zu hören, sondern die rauere, die von vielen Auftritten auch auf den kleineren und mittelgrossen Bühnen landauf, landab erzählt. Gemein-

sam haben Danni Leigh, Ray Scott und Darryl Worley, dass sich ihre musikalische Welt praktisch von einem auf den andern Tag grundlegend veränderte.

Danni Leigh war 1998 gerade erst mit ihrem Debütalbum „29 Nights“ herausgekommen, als ihre Plattenfirma Decca Records von Universal übernommen und daraufhin dichtgemacht wurde. Etwas Schlimmeres hätte der jungen aufstrebenden Sängerin nicht passieren können, löste sich doch all die Unterstützung, die es braucht, um eine neue Künstlerin und ihre Platten am Markt zu platzieren, praktisch über Nacht in nichts auf. Ein fertiges vielversprechendes Album mit potenziellen Hits, wie z. B. dem Titellied oder *If The Jukebox Took Teardrops*, blieb auf der Strecke. Da halfen Danni Leigh nicht einmal ihr fantastisches Äusseres und ihr Gefühl für klassischen Honkytonk-Sound. Höhere Gewalt warf sie wieder auf Feld eins zurück, von wo aus sie sich wieder von neuem ins Rampenlicht kämpfen musste.

Wenig besser erging es Ray Scott, dem Sohn des Country-Sängers Ray Scott Sr. Ein talentierter junger Songwriter mit einer Stimme und einem Stil, die an Jennings oder Hank Jr. erinnern, traf mit seinem Debütalbum aus dem Jahr 2005 zwar den Nerv jenes Publikums, das traditionelle Country-Klänge

nach wie vor über alles liebt, aber wohl nicht den der Zeit. Seine CD „My Kind Of Country“ ist stark und verkaufte sich mit mehr als 100.000 Stück auch ansprechend, dennoch zog Warner Bros. mitten in der Produktion seines zweiten Albums den Stecker. In der krisengeschüttelten Musikindustrie lagen die Nerven blank. Danach waren die Country-Radio-Playlisten für Ray Scott erst einmal in schier unerreichbare Ferne gerückt. Wie gut Ray Scott ist, hört man auf seinem Erstling oder auf YouTube.com, wenn man *High Road* und seinen Namen ins Suchfeld tippt.

Beide, Leigh und Scott, haben sich aber mit ihrem Talent und weil sie ihren traditionell geprägten Stil beibehalten haben, eine treue Fanbasis aufgebaut und haben bei kleineren Independent-Labels weitere Platten herausgebracht. In Interlaken wird man einen Eindruck bekommen, was wohl alles hätte werden können, wären am An-

fang ihrer Karrieren ein paar Dinge glücklicher gelaufen für diese beiden überaus interessanten Acts.

Etwas anders lag der Fall bei Darryl Worley, dessen Vertrag 2005 von Dreamworks nach vier Alben nicht mehr verlängert wurde. Wie viele seiner Kollegen wurde auch er ein Opfer des gnadenlosen Verdrängungswettbewerbs in der kriselnden Musikindustrie jener Dekade, dem auch Dreamworks (Nashville) 2006 zum Opfer fiel, als das Label von Universal übernommen wurde. Auslaufende Verträge von kontrovers gewordenen Stars kamen da gerade recht.

Nebst den US-Acts bietet das Festival natürlich wie immer viel Raum für heimisches und europäisches Schaffen, ein Country-Partyprogramm am Freitag, das es in sich hat, und Linedancing bis zum Umfallen. Und wer gern schwere Trucks und Bikes anschaut – geschenkt. *Text: Thomas Kobler*



Die Truckermeile



Abendstimmung über dem Westerdorf



Party pur

21. Intern. Trucker & Country-Festival, 27. - 29. Juni 2014

Ehemaliger Militärflugplatz, 3800 Interlaken/BE

Im Westerdorf Musik und Tanz auf vier Aussenbühnen mit nat. & internat. Acts: Music Road Pilots, Pasta Cowboys, Enderlin Chicks, Route 65, Get-up Cowgirl, Nevada, The Jackys, Gregory Larsen, Crazy Pony, Westwood, Jeb Rault u.v.m. Linedance-Weltrekordversuch (Sonntag), Dance-Shows & Workshops Programm Freitag/Samstag im Festzelt (Hauptbühne) siehe Kasten Seite 7

Vorverkauf: Eventim.ch oder direkt beim Veranstalter Jungfrau World Events Interlaken, Tel. 033 826 00 90 oder www.trucker-festival.ch